

Die feierliche Gedenkfeier des St. Peters Kollegiums

(Fortsetzung von Seite 7)

den Schwierigkeiten gegründet worden. Dem unbescholtenen Mute eines hochw. P. Alfred Mayer, S.S., sei es zu verdanken, daß die Gründung zustande kam. Und was P. Alfred begonnen, das setzte sein Nachfolger, der unvergessliche Abt Bruno fort. Zwar sei es der schuldliche Wunsch des Abtes Bruno gewesen, ein Kollegium zu bauen, doch fern zu seiner Zeit die Verhältnisse für das Unternehmen nicht günstig gewesen. Durch die tatkräftige Mithilfe der guten Leute der St. Peters Kolonie sei es aber jetzt gelungen, den Bau des Kollegiums zu beginnen und fortzuführen. Die Mithilfe der Leute sei aber auch fernerhin notwendig. Das Kollegium sei ja da für die Leute, damit diese ihre Söhne dahin senden können, um sie im Geiste der Kirche zu tüchtigen Menschen auszubilden zu lassen. Das Kloster als solches brauche kein Kollegium. Der liebe Gott werde die Wohltäter des Kollegiums tausendfach belohnen, hier auf Erden durch irdisches Wohlergehen und in der Ewigkeit durch ewigen himmlischen Lohn. Gut Gott die Mühen und Arbeiten und Opfer in der Vergangenheit so reichlich vergolten, so wird er dies in noch reichlicherem Maße in Zukunft tun; denn das Kollegium wird ja für ihn, zu seiner Ehre gebaut. Wie gut war der Herr zu uns in der Vergangenheit! Erst kürzlich hat er uns einen neuen Beweis seiner Liebe geschenkt, indem der hl. Stuhl die St. Peters Kolonie zu einer eigenen Diözese erhoben hat. Man erinnere sich dabei aber auch der Liebe, mit welcher der gute, selig im Herrn entschlafene Bischof Pascual die St. Peters Kolonie umfungen hat. Es war kurz vor seinem Tode, als er den hl. Vater gebeten hat, er möchte das St. Peters Kloster zu einer Abtei Nullius und die St. Peters Kolonie zu einer eigenen Diözese errichten. Und der hl. Vater hat nunmehr diese Bitte gewährt. Am heutigen Tage werden wohl diese zwei in die Ewigkeit uns vorangegangenen großen Männer, Bischof Pascual und Abt Bruno, welche das innigste Freundschaftsband auf Erden verknüpfte, mit Freude herabblenden und segnen ihre Hände über uns ausbreiten. — Hierauf befete der Abt im Verein mit allen Anwesenden je ein Vaterunser für Bischof Pascual und Abt Bruno. Dann wurde der Lobgesang „Großer Gott“ angeschlossen, in den die taufendzählige Menge begeistert einstimmte und den die Musikkapellen von Annaberg, Venora Lake, Pilger und St. Benedikt auf ihren Blasinstrumenten begleiteten. Ein herrliches Loblied ist aus der St. Peters Kolonie wohl noch nie zum Throne des Allerhöchsten emporgetragen. Dieser Lobpreis heidlich die kirchliche Feier des großen Tages. — Nebenbei sei noch bemerkt, daß alle in der Kolonie wirkenden Benediktinerpatres sich zu dieser Feier einfinden und auch die hochw. Herren Weltpriester J. C. Sinnitt, D. Gamache von Wadena; A. Hamel von Humboldt und der hochw. Oblatenpater Theo. Schweers von Allan, S.S., gegenwärtig waren. Der hochw. Rector Viktor Th. Schmid von Humboldt war, so gern er der Festlichkeit beizuwohnen hätte, durch Krankheit verhindert zu erscheinen.

Auf die kirchliche Feier folgte das große die ganze St. Peters Kolonie umschließende Familien- und Verbrüderungsfest, welches einen mehr weltlichen Charakter hatte und programmäßig verlief. Ein Komitee bestehend aus über dreißig Mann aus 14 Gemeinden der Kolonie hatte unter dem Präsidium des W. N. Dargarten aus Bruno das großartige Programm ausgearbeitet, und schon Tage vor dem Feste wurden die sorgfältigsten Vorbereitungen getroffen, damit am Tage selber alles klappte. Es war keine geringe Arbeit, alle die Tische, Verkaufstände, Platten, Kuchentische, Rednerbühne etc. zu errichten, den Baseballspielplatz zu ebnen, die verschiedenen Plätze genauend mit grünen Pappeltweigen zu bepflanzen und mit prägnanten Schildern, Plakaten und Willkommenszetteln zu versehen. Und wie gelang, es klappte alles vorzüglich. Es würde zu weit führen, wollten wir alles haarklein beschreiben. Es genüge anzudeuten, daß das aufgestellte Programm so weit als möglich zur Ausübung kam. — In die zu bevorstehenden Verkaufstände teilten sich unter Anleitung des Sekretärs Rudolphs strebsame und energisch arbeitende Mitglieder (Männer sowohl als Frauen) aus den verschiedenen Gemeinden. Rutz, alle trugen nach besten Kräften bei, das Fest zu einem ungewöhnlichen Familienfeste in möglichst großem Maßstabe zu machen, was auch vollständig gelungen ist, wobei die Musikkapellen von Annaberg, Venora Lake, Pilger und St. Benedikt mit Meiner Martina besonders hervorzuheben sind. Der Reingewinn, welcher für die innere Einrichtung des St. Peters Kollegiums verwendet werden wird, läßt sich gegenwärtig noch nicht genau abwagen, dürfte aber mindestens \$2500-3000 betragen. Beim Baseballspiel zwischen Humboldt und Venora Lake und zwischen Humboldt und Pilger ging Humboldt reichlich hervor.

Abends gegen 8 Uhr erfolgten die Reden. Premier Martin konnte nicht erscheinen, da seine Anwesenheit in Ottawa notwendig war. Er ersuchte daher Herrn Ernst Gaudner, statt seiner eine Rede zu halten. Sein Thema war die höhere Erziehung und deren Vorteile für das Land. Er begrüßte den Bau des neuen St. Peters Kollegiums, weil er darin einen großen Vorteil für die ganze Umgegend erblickte. Herr Ziegen, welcher ebenfalls eingeladen war, sprach, daß seine Arbeiten als Inspektionsrichter so dringend seien, daß er unmöglich abkommen konnte, so sehr er auch wünschte, der Feier beizuwohnen. Herr Doktor Meyer hatte versprochen zu erscheinen, wurde aber noch im letzten Augenblicke verhindert zu kommen. Herr Pagan hatte ebenfalls seinen Besuch bereits angemeldet, als ihm die Nachricht vom plötzlichen Tode seines Bruders sein Erscheinen unmöglich machte. So stand denn als zweiter Redner Herr Theodor von Dead Horse Lake auf und sprach etliche beachtenswerte Worte über die Erziehung und über die Vorteile, welche den Jungmännern winken durch den Bau des St. Peters Kollegiums. An dieser Stelle hielt der hochw. J. C. Sinnitt eine mit reichem Bild und durch gewagte Reden, die ihm das Prädikat eines meisterhaften Gelegenheitsredners entzogen. Dem Orden des hl. Benedikt, der anerkanntermaßen schon seit Jahrhunderten gründliche Erziehung der Jugend auf dem Kontinent gelehrt habe, sollte er das höchste Lob. Diese Tugenden des Benediktinerordens seien Gewähr, daß auch im St. Peters Kollegium eine Erziehung als Hauptzweck betrachtet werden würde, und er danke Gott, daß er die Benediktiner nach Saskatchewan geführt habe. — Eine interessante Rede in deutscher Sprache hielt hierauf der hochw. P. Theodor Schweers von Allan. Er betonte besonders das religiöse Moment in der Erziehung. Eine Erziehung ohne Gott, ohne Religion sei schlimmer als keine Erziehung. Die schlimmsten Verbrecher, die unsere Verantworte fällen, seien gewöhnlich „educated“, gebildete Verbrecher. Gott sei es daher gedankt, daß in der St. Peters Kolonie eine Erziehungsanstalt errichtet werde, in der die Religion ein Hauptfaktor in der Erziehung sein wird. — Als letzter Redner traten Sr. Gnaden Abt Michael auf und dankten allen Anwesenden für ihre Hilfe und ihr Interesse am Bau des neuen Kollegiums. Er wiederholte im Wesentlichen in englischer Sprache, was er bereits am Morgen bei der Schlüsselübergabe auf deutsch gesagt hatte und gab das Versprechen, daß er sein Möglichstes tun werde, den Studenten, welche das St. Peters Kollegium besuchen werden, eine gründliche kirchliche Erziehung zu Teil werden zu lassen.

Hierauf führte der einbrechende Dunkelheit der Theaterverein von Bruno einige lustige Stücke auf, die mit großem Applaus und vielem Lachen aufgenommen wurden, ein Zeichen, daß die Zuschauer sehr befriedigt von den Leistungen der Künstler von Bruno waren, trotz der primitiven Vorrichtungen — Die Spiele wurden im Freien gegeben.

Zun Schluß wurde Feuerwerk abgebrannt, welches die Kinder ebenso erheiterte wie die akrobatischen Vorstellungen der Herren Stroder und Lutan am Nachmittage, oder wie die „Gerichtshung“ des Herrn Pilla oder die „musikalische Waage“ des Hrn. Bonas die Erwachsenen erheiterte. — Ich glaube die Wärschen auszusprechen, wenn ich hier behaupte — um mich im stereotypen Stil des Berichterstatters auszudrücken — ein jeder ging nach Hause mit dem Bewußtsein einen angenehmen Tag verleben zu haben.“ P. Peter, S.S.P.

CIRCULAR TO THE SECULAR AND THE REGULAR CLERGY OF THE DIOCESE OF PRINCE ALBERT AND SASKATOON

REV. AND DEAR CO-LABORERS,
We are pleased to inform you, and through you, the faithful of the diocese of Prince Albert and Saskatoon, that the Holy Father has deigned to give us a new bishop in the person of the Rev. Joseph Henry Prud'homme, Doctor of Divinity and Canon Law, and chancellor of the archdiocese of St. Boniface, who will bear the new title of Bishop of Prince Albert and Saskatoon.

There is certainly no one in our diocese who does not sincerely rejoice on learning this happy news. We are likewise convinced that from the height of heaven our regretted Msgr. A. Pascal, O.M.I., founder of this diocese, sees with pleasure the Church of Prince Albert entrusted to so worthy a successor, for we know what extraordinary esteem the venerable bishop had for him whom Rome has just appointed as our chief Pastor and Father.

Our new bishop, who we are sure, will come to us as soon as circumstances will permit. We all may rejoice at the thought that under so skillful a guidance our dear diocese will show new spiritual vigor and witness a new prosperity.

On the other hand it is certainly with sincere regret that the diocesan of Prince Albert and Saskatoon see the territory of the Rev. and Dear Benedictine Fathers separated from our diocese and erected into an "Abbey Nullius", of which the Rt. Rev. Abbot Michael, O.S.B., becomes the exclusive ordinary. This favor which the Holy See has accorded the Benedictine Colony is the most conclusive evidence of the high esteem in which these religious are held on account of their life of prayer and work. We feel that we speak in your name in expressing to these dear and worthy religious our regret at seeing them separated from us, and also in extending to them our cordial congratulations on account of the favor they have obtained, together with our wishes for the prosperity of their beautiful colony.

Relative to these changes made in our diocese we consider it our duty to remind you that the oration *de mandato* remains in force until His Lordship Msgr. J. H. Prud'homme has taken possession of the diocese of Prince Albert and Saskatoon.

It is only on that day and thereafter that the priests are to mention the name of the bishop (Joseph Henri) in the Canon of the Mass.

We order that beginning with the reception of this letter until the day His Lordship Msgr. J. H. Prud'homme takes possession of the See of Prince Albert and Saskatoon, the *Veni Creator*, the versicle and oration to the Holy Ghost be sung every Sunday before High Mass in all the churches of the diocese to call down the graces of the Holy Spirit on the episcopate of our new bishop.

In conformity with the rubrics, as well as in compliance with the promptings of our heart, we remind you that an anniversary service will be sung with all possible solemnity on the twelfth of July in the cathedral of Prince Albert and in the pro-cathedral of Saskatoon, for the repose of the soul of the regretted Msgr. Pascal. On this occasion a commemorative inscription will be placed in the cathedral to perpetuate the memory of the revered founder and first bishop of the diocese of Prince Albert. It is fitting that in every parish and on the same day, the faithful be urged to pray for him whom our diocese owes such deep gratitude.

Finally we make use of the occasion given us by this circular to bring to your knowledge that the annual retreat for the secular clergy will be in Prince Albert beginning Monday evening August 22nd and ending Friday morning, the 26th. It will be preached by the Rev. Father F. Blanchin, O.M.I.

Permit us to insist once more that each priest make it his duty to take part in it from the day of its opening. We know how unfavorable railroad service is towards making the journey to Prince Albert in one day, but a large number among you having an auto at your disposal, will prefer to come to Prince Albert in it on the given date, but none may dispense himself from the retreat without first having received our permission.

Given at Humboldt from our Vic.-Capitulary office, this 29th day of June, 1921.

Accept, Reverend and dear Co-laborers, the assurance of our affectionate and sincere regard towards you in Christ Our Lord.

TH. SCHMID, Vic.-Cap.,
Administrator of the diocese of Prince Albert and Saskatoon.
A. C. HAMEL, ptre.
Secretary.

Letterheads Envelopes

Die Druckerei des „St. Peters Bote“
empfehl sich
zur Herstellung aller Arten von

Druckarbeiten

für den Geschäfts- und Privatgebrauch,
in deutscher, französ. und engl. Sprache,
in schöner, geschmackvoller Ausführung.

Schnelle Lieferung :: :: Billige Preise

Circulars Posters

Gebetbücher.

Wir haben einen großen Vorrat von deutschen Gebetbüchern und sind daher in Stand gesetzt jedermann zu befriedigen mit einer schönen Auswahl von deutschen Gebetbüchern für Alt und Jung, für Groß und Klein, zu sehr mäßigen Preisen. Die Gebetbücher werden gegen Einzahlung des Betrages in baar frei per Post versandt. Die Preise sind noch dieselben wie sie vor dem Kriege waren.

Preisliste

- Des Kindes Gebet. Gebetbuch für die Schulkinder. 220 Seiten. Verschiedene Einbände mit Goldprägung. 25c
- Alles für Jesus. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. No. 13: Imitation Leder. Goldprägung. Feingoldschnitt. 60c
- No. 44: Starkes, biegsames Kalbsleder. Goldprägung. Rotgoldschnitt. \$1.25
- No. 18: Feines Leder. Wattiert. Gold- und Farbenprägung. Rotgoldschnitt. \$1.75
- No. 113: Goldschnitt. 85c
- Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 361 Seiten. No. 355: Feiner wattierter Lederband. Gold- und Blindprägung. Rotgoldschnitt. \$1.25
- No. 27: Feinster wattierter Lederband. Gold- und Blindprägung. Rotgoldschnitt. \$1.50
- No. 527: Feinster wattierter Lederband in brauner Farbe. Rotgoldschnitt. \$1.75
- Der geheiligte Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. No. 409: Zelluloid-Einband. \$1.50
- No. 655: Feinster wattierter Lederband. Gold- und Farbenprägung. Feines Perlmutter-Kreuzfing auf der Innenseite. Feingoldschnitt und Schloß. \$2.25
- No. 755: Feinster wattierter Lederband. Eingelegte Gold- und Perlmutterarbeit. Feingoldschnitt u. Schloß. \$2.25
- Himmelsblüten. Gebetbuch für alle Stände. 288 Seiten. No. 114: Starke, wattierter Lederband. Gold- und Blindprägung. Rotgoldschnitt. \$1.25
- No. 139: Lederband mit reicher Blind- und Goldprägung Rotgoldschnitt. \$1.25
- No. 99: Sechsbänder-Band. Wattiert. Perlmutter-Kreuzfing auf der Innenseite. Feingoldschnitt. Schloß. \$2.00
- No. 293: Extra feiner Lederband mit reicher Prägung. Kreuzfing auf der Innenseite. Feingoldschnitt. Schloß. \$2.25
- Himmelsblüten. Westentaschenausgabe für Männer und Jünglinge. Auf feinem Papier. 224 Seiten. No. 2: Leinwandband. Gold- und Blindprägung. Rundeden. Kornschnitt. 50c
- No. 1108: Lederband. Wattiert. Reiche Blindprägung. Rotgoldschnitt. 1.00
- No. 1112: Feines Leder. Wattiert. Gold- und Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.40
- Agde Recum. Westentaschengebetbuch für Männer und Jünglinge, feines Papier, 246 Seiten. No. 2F: Leinwand. Goldprägung. Rundeden. Feingoldschnitt. 50c
- No. 289: Feinstes Leder. Reiche Gold- und Blindprägung. Rundeden. Rotgoldschnitt. \$1.30
- Taschen-Gebetbuch für katholische Christen. Wattierter Lederband, 192 Seiten. \$1.10
- Zu Gott, mein Kind. Belehrungen und Gebete für Firmlinge und Erstkommunikanten. 432 Seiten. No. 5005: Zelluloidband mit Goldprägung u. Goldschnitt. \$1.50

Alle unsere Gebetbücher enthalten mehrere Resendachten, Reichendacht, mit ausführlichem Reichtspiegel, Kommunionandacht und überhaupt alle gebräuchlichen Andachten.

Man richte alle Bestellungen an

St. Peter's College Store

MUNSTER - - SASK.